

Sportverein Pocking 1892 e.V.

Finanzordnung

In Anlehnung an unsere Satzung legen wir unsere Finanzordnung wie folgt fest:
Den Abteilungen / Sparten ist es gestattet eigene Konten bzw. Kassen zu führen.
Unterschriftsberechtigt sind der jeweilige Spartenkassier bzw. ein von der jeweiligen Sparte benannter Bevollmächtigter und zusätzlich jeweils der 1. Vorstand des Vereins.

Die Kassenführung hat auf der Grundlage unserer Satzung zu geschehen, sprich die Verwendung der Mittel muss mit unserem Satzungszweck vereinbar sein.
Die Sparten beschließen in diesem Rahmen selbständig über Ihre Ausgaben.

Auszahlungen, die ausschließlich der Hauptverein vornehmen kann sind:
Steuerzahlungen wie z.B. Umsatzsteuern und Ertragssteuern
Zahlungen von Übungsleitern / Trainern aufgrund der lohnsteuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Thematik

Aufwendungen die vom Hauptverein für die Sparten übernommen werden sind:
Umsatzsteuern aus Vereinsveranstaltungen, Zweckbetrieben und Werbemaßnahmen, Verkauf bei Vereinsveranstaltungen, Eintrittten usw.,
Kurskarten des BLSV (die Kosten der Kurskarten sollen nicht verhindern, dass Nicht-Mitglieder unversichert am Sportprogramm des Vereins teilnehmen).

Der Hauptverein verwaltet die Mitglieder zentral und zieht daher auch alle Vereins- und Spartenbeiträge für den Sportverein ein. Die Sparten legen ihre Spartenbeiträge selbst fest und erhalten diese Beiträge nach Einzug zu ihrer Verfügung. Die Hauptvereinsbeiträge werden zunächst verwendet für die oben genannten Aufgaben des Vereins sowie für die Darlehen des Hauptvereins und aus dem dann verbleibenden Überschuss wird ein Etat gebildet, der an die Sparten jährlich ausgeschüttet wird, dabei läuft das Spartenhaushaltsjahr vom 01.07. bis zum 30.06.

Jede Sparte hat in der Vereinsausschusssitzung April oder Mai, je nach Aufforderung bei der Einladung zur Sitzung, seinen Etatantrag einzureichen mit einer Begründung falls vom gewohnten Etat abgewichen wird. In einer der nächsten Sitzungen wird der Etat dann beraten und soweit es die finanziellen Mittel erlauben festgestellt.

Die Sparten rufen die Gelder im Lauf des Etatjahres ab. Nicht abgerufene Gelder verfallen und kommen dem nächsten Etat zu gute. Hier wird auch eine gewisse Disziplin vorausgesetzt, dass keine unsinnigen Anschaffungen getätigt werden. Die Sparte kann den beschlossenen Etat auch vollständig abrufen, soweit eine geplante Maßnahme nicht durchgeführt wird.

Soweit eine Sparte somit die Satzungsmäßigkeit der Aufwendungen einhält, ist die Verwendung der Gelder allein Sache der Sparte. Jede Sparte hat auch das Recht für Geräte, Sportveranstaltungen, Wettkämpfe usw. anzusparen. Eine Finanzierung durch Darlehen ist jedoch nur mit Genehmigung der Vorstandschaft möglich.

Die Satzungsmäßigkeit der Aufwendungen wird überprüft einmal durch die Kassenprüfer in den Sparten und durch die Überprüfung bei der Verbuchung der Vorgänge. Die Kassen sind somit bei den großen Sparten mit Umsatzsteuerthematik bereits während des Jahres, bei den kleineren Sparten spätestens am Anfang des Folgejahres dem Hauptkassier vorzulegen. Werden die Kassen nicht vorgelegt, so kann die jeweilige Sparte keinen neuen Etat beantragen und alle weiteren Auszahlungen des laufenden Etats können eingestellt werden.

Sollte sich die Kassenlage des Hauptvereins durch unvorhergesehene Ereignisse verschlechtern, so ist auch eine Sperrung des noch nicht ausbezahlten Etats möglich. Ein Rückgriff auf die durch die Sparten verwalteten Gelder ist nur möglich, soweit die Sparte die Gelder nicht satzungsgemäß verwendet oder der Verein von der Insolvenz bedroht ist. Im letzteren Fall sollte weitestgehend eine Einigung über den Rückfluss aus den Sparten erzielt werden, bevor per Beschluss der Vorstandschaft auf die Spartengelder zugegriffen werden kann zur Insolvenzabwehr.